

**Starterpaket Kernrevier – Gesamtliste aller aktiven Projekte** (Stand: 03.06.22)

Wenn das Datum der Entscheidung fehlt, steht diese noch aus und damit der jeweilige Stern. Daten sind nur dort eingetragen, wo Sterne vergeben wurden. **Jüngste Sterne** sind farblich hervorgehoben. Erläuterungen zum **Qualifizierungsprozess** finden Sie unter dem Listenende.

Die Vorhaben sind nach Verortung **alphabetisch** geordnet und **nicht nummeriert**.

Kommune/ Tagebau- umfeld- initiative	Projektname	Beschreibung	Erster Stern	Zweiter Stern	Dritter Stern
Aldenhoven	Kommunales Bürgerzentrum (zuvor: Schul- und Sportzentrum)	Zielsetzung eines Bürgerzentrums im Rathaus ist es, ein (Integrations-) Angebot als (multi-) kulturelle Begegnungs- und Veranstaltungsstätte für alle Generationen und Bevölkerungsgruppen zu schaffen. Gleichzeitig soll die Verwaltungsnutzung auf einen modernen Stand gebracht werden (new work, moderne Bürozuschnitte, Barrierefreiheit, bürgerfreundlicher Zugang zu den hier gebündelten öffentlichen Leistungen). Zudem soll die Fassade klimagerecht saniert werden.	28.08.20		
Bedburg	Green Industrial Maker Space Bedburg (kurz: GIMS)	Die Vision des Green Industrial Maker Space (GIMS) ist es, einen Ort zu schaffen, wo die "Macher und Praktiker" aus der Region - vornehmlich industriell-gewerbliche (Bestands-)Unternehmen - in einem modernen Arbeitsumfeld mit energetisch und baulich-technisch exzellenter Infrastruktur den notwendigen kreativen Freiraum erhalten, ihre Ideen rund um nachhaltigere Produkte bzw. Produktionsweisen entwickeln und pilotieren zu können. Es soll ein Ort zur regelmäßigen, branchenübergreifenden, interdisziplinären Vernetzung sein. Zur Erreichung der Vision wird zunächst eine ergebnisoffene Machbarkeitsstudie erstellt, deren Untersuchungsgegenstand insbesondere das Nachfragepotenzial sowie die wirtschaftliche Tragfähigkeit des zu konkretisierenden GIMS-Ansatzes ist.	28.08.20		
Bergheim	Kraftraum-Shuttle - Mobilität als Treiber für den Strukturwandel, ein unabhängiges on- demand Shuttle-System für das Rheinische Revier	Das Ziel Projekts Kraftraum-Shuttle ist es, die im Rahmen des Strukturwandels erforderliche Mobilitätswende durch die Entwicklung einer einheitlichen, skalierbaren Lösung für on-demand Mobilität im Revier maßgeblich voranzubringen. Dieses System soll zusätzlich zum bestehenden ÖPNV etabliert werden und diesen ergänzen. Dabei bauen die Antragsteller auf zwei Säulen, nämlich die Evaluation der möglichen Rolle eines on-demand Shuttle-Systems für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung des Rheinischen Reviers und die Entwicklung einer eigenständigen zentralen Lösung und Dienstleistungen, welche zukünftig allen Städten und Gemeinden des Reviers als 'Teilhaber' zu Verfügung stehen.	28.08.20	12.03.21	18.06.21
Düren	Zukunftsquartier Bhf / Innovation Center Düren	Das Innovationsquartier am Dürener Bahnhof soll im Rahmen einer nachhaltigen und innovativen Stadtentwicklung einen aktiven Beitrag zur erfolgreichen Gestaltung des Braunkohlestrukturwandels im Rheinischen Revier leisten. Mit Nutzern, wie der Modellfabrik Papier, dem Digital Nonwoven Innovation Center, sowie dem Nelly Pütz Berufskolleg wird es Innovationsimpulse für die lokale Wirtschaft setzen und gleichzeitig durch eine ressourcenschonende, klimaaktive Infrastruktur die Chancen der Energiewende aufzeigen. Als zentraler Ort im Quartier entsteht mit dem Innovation Center Düren (ICD) ein	28.08.20	18.12.20	18.06.21

Kommune/ Tagebau- umfeld- initiative	Projektname	Beschreibung	Erster Stern	Zweiter Stern	Dritter Stern
		zukunftsweisendes Gründer- und Technologiezentrum. Seine Gebäudearchitektur im Green Building Gold-Standard in Verbindung mit einem vielfältigen Nutzungsmix aus Coworking und Maker Space, Gastronomie- und Konferenzbereichen machen es zum Leuchtturm für den Wandel im Rheinischen Revier.			
Elsdorf	Zukunftsterrassen Elsdorf	Das Projekt „Zukunftsterrassen Elsdorf“ dient der Gestaltung der Übergangszeit und der Zukunft des Seerandes sowie der Stadtentwicklung in Richtung des Sees. Im Mittelpunkt stehen die Nutzungsmöglichkeiten der Böschung, die Weiterentwicklung des Forum :terra nova, die städtebauliche Integration des zukünftigen Seerandes, die touristische Inwertsetzung sowie Mobilitätslösungen zur Erschließung des Tagebaurandes bzw. des Seeufers.	28.08.20	18.12.20	
Erkelenz	RIO- Renew Industry Ost	Das Vorhaben umfasst die Konzeption und Entwicklung einer nachhaltigen, zukunftsorientierten Revitalisierung eines altindustriellen Standortes am östlichen Rand der Erkelenzer Innenstadt. Es wird ein Raumangebot geschaffen für die angestrebte Ansiedlung des CAMPUS Transfer Kompetenzzentrums der Land- und Ernährungswirtschaft (Projekt aus dem Sofortprogramm PLUS) u.a. verbunden mit einem Biodiversitätszentrum mit Schauflächen und die ebenfalls geplante „Kantine der Zukunft“, wo die Themenbereiche „gesunde Ernährung“ und „nachhaltige, klimafreundliche Landnutzung“ integriert werden. Gelingen soll dies einerseits durch die gezielte Auswahl und Entwicklung von Innovationen zu markt- und gesellschaftsfähigen Produkten und Dienstleistungen. Andererseits steht das Erlebbarmachen von gesunder und nachhaltiger Ernährung sowie der Demonstration nachhaltiger Anbau- und Produktionssysteme sowie die Förderung von nachhaltigen und resilienten regionalen Strukturen im Zentrum.	28.08.20		
Eschweiler	Change Factory Eschweiler	Die „Change Factory Eschweiler“ wird als Innovationszentrum für Unternehmen entstehen, in dem u. a. mit zwei Kompetenzzentren die Ressourcenwende für den Bausektor und in der Kunststoffindustrie vollzogen werden soll. Die Bündelung von Kompetenzen bei der Entwicklung kreislaufgerechter Produkte und Verfahren stellt ein Alleinstellungsmerkmal der Change Factory Eschweiler dar und ist eines der wesentlichen Bausteine des Strukturwandels im Rheinischen Revier.	28.08.20	18.12.20	18.06.21
Frechen	HANDwerkSTADT Frechen 4.0 – das Innovationszentrum Handwerk (Kurztitel: HANDwerkSTADT Frechen 4.0)	Implementierung einer Innovationsstruktur im Handwerk mit anschließendem Bau eines Innovationszentrums für das Handwerk in enger räumlicher Verbindung zu einem Handwerkerhof. Hier sollen sich die Handwerksbetriebe zu den Themen Digitalisierung mit neuen Möglichkeiten fit für die Herausforderungen der Zukunft aufstellen können.	28.08.20		
Grevenbroich	Bahnhof Grevenbroich - Mittelpunkt der regionalen Verkehrswende (kurz: Grevenbroich mobil)	Der Bahnhof Grevenbroich wird zu einem multifunktionalen Mobilitätsknoten ausgebaut. Schon jetzt ist der Bahnhof in Grevenbroich mit verschiedenen Verkehrsmitteln erreichbar, die mehr oder weniger gut aufeinander abgestimmt sind. Um den stetig steigenden Anforderungen an ein sich veränderndes Mobilitätsverhalten Rechnung zu tragen, soll der Bahnhof zu einem Zentrum modernen, städtischen Lebens entwickelt werden, die Radstation baulich modernisiert und in der Angebotsvielfalt ausgebaut werden, die P&R-Anlage erweitert und mit den anderen Mobilitätsangeboten digital verknüpft werden sowie die Anbindung durch den ÖPNV vielfältiger gestaltet werden.	18.12.20		

Hürth	InnovationsPlattform EntrepreneurShip Center Rheinisches Revier (ECRR)	Im Kern geht es um die Entwicklung einer Innovationsplattform zur positiven Begleitung des Strukturwandels im Rheinischen Revier mit dem Ziel, die Innovationsleistung hiesiger Unternehmen zu fördern und den multidirektionalen Austausch zwischen Wissenschaft, Industrie, mittelständischer Wirtschaft, Handwerk und Start-Ups branchenübergreifend und interdisziplinär zu forcieren sowie unternehmerisches Denken von Studierenden und Absolventen und damit das Gründergeschehen im Rheinischen Revier nachhaltig zu stärken. Zentraler Aspekt ist die nachhaltige Kompensation von durch den Kohleausstieg resultierenden Wertschöpfungs- und Arbeitsplatzverlusten. In den Bereichen Energie, Chemie, Produktionsprozesse und Bildung entsteht ein Ökosystem, in dem Innovationen in skalierbare Geschäftsmodelle überführt und in den Markt gebracht werden. Die Innovationsplattform basiert auf den fünf Säulen Internationales Inkubations- und Accelerationsprogramm, Einbezug von Industrie & Mittelstand, Tech-Ökosystem, Makerspace und Innovations-Ökosystem.	28.08.20	16.04.21	20.08.21
Inden	Weiterentwicklung Freizeitzentrum Indemann	Weiterentwicklung des „Freizeitzentrums Indemann“ im Sinne der touristischen Inwertsetzung. Der Standort mit seinen anstehenden Projekten initiiert die Visualisierung des laufenden und anstehenden Transformationsprozesses der Tagebaufolgelandschaft Inden zur Entwicklung des Indesees.	28.08.20	12.02.21	08.04.22
Indeland GmbH	Projektmanagement Inwertsetzung Indesee	Der Indesee wird als erster der drei großen Restseen im Rheinischen Revier konkrete Gestalt annehmen. Mit der Befüllung wird sich von 2030 an auch das direkte Umfeld des heutigen Tagebaus Inden verändern: Die Grubenlandschaft verwandelt sich in einen Raum für Menschen. Freizeitanlagen, Wege und Cafés sollen den zukünftigen See, die Böschungsterrassen und die Ortschaften miteinander verbinden.  Zur Inwertsetzung der Tagebaukante wurden bislang 18 Handlungsfelder und Planungsstandorte mit insgesamt rund 40 investiven Einzelprojekten definiert. Zum Beispiel sollen Rundwege in der Zwischenlandschaft, Strandzonen und Marinas, Straßen und Brücken sowie neues Bauland angelegt werden. Einige dieser Maßnahmen erstrecken sich über einen Zeitraum von heute bis 2060.  Bei dem Vorhaben geht es darum, den zeitlichen Ablauf der unterschiedlichen Projekte zu entwickeln. Die Planungen benötigen zum Teil lange Vorlaufzeiten, auch weil in einigen Fällen neue Verfahren mit den Aufsichtsbehörden abgestimmt werden müssen. Die hohe Komplexität der Inwertsetzung erfordert ein interdisziplinäres Projektmanagement, das aus den Fördermitteln finanziert werden soll.	28.08.20	11.02.22	03.06.22
Jüchen	Neubau Energieautarker Bauhof	Nachhaltige Realisierung eines Energieautarken Bauhofes zur Gestaltung des Grünen Bandes im Rekultivierungsprozess des Tagebauumfeldes Garzweiler. Integrierte ressourcen- und klimaschonende Baugestaltung, unter Einbezug innovativer Gebäudetechnik und Aufbau einer digitalen Lernplattform für Ausbildungen im Garten- und Landschaftsbau.	28.08.20	16.04.21	
Jülich	Brainergy-Forum 4.0	In der Jülicher Innenstadt, nahe einem geplanten Hotel, soll ein Kongress- und Veranstaltungszentrum für internationale Wissenschaftskongresse sowie Brauchtums- und Kulturveranstaltungen errichtet werden. Zusätzlich soll am Rande des FZ ein Transferzentrum entstehen, wo Ergebnisse der Grundlagenforschung des FZ gemeinsam mit Unternehmen in die Anwendung gebracht werden. Ein neues Mobilitätskonzept sorgt für eine schnelle Verbindung zwischen den beiden Standorten sowie die gute Erreichbarkeit von außerhalb.	28.08.20		

Kerpen	Innovatives Bauzentrum im Rheinischen Revier (Kurztitel: [InnoBaZ]RR)	Das bestehende Ausbildungszentrum der Bauindustrie in Kerpen wird ausgebaut und erweitert. Hierbei entsteht ein innovatives Bauzentrum („InnoBaZ“), welches die Bereiche Ausbildung, Integration, Forschung und Entwicklung sowie Innovation und nachhaltiges Bauen auf einzigartige Weise miteinander verknüpft. So werden Ausbildungs- und Arbeitsplätze im Rheinischen Revier gesichert und ein erheblicher Beitrag zur ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit geleistet.	28.08.20	12.02.21	
Langerwehe	Aus- und Umbau des Bahnhofs Langerwehe zu einem attraktiven Verkehrsknotenpunkt im Zentrum Langerwehes (Kurztitel: Transformation Bahnhofsquartier)	Ziel des insgesamt aus mehreren Bausteinen bestehenden Projektes ist die Schaffung eines attraktiven, klimaschonenden Verkehrsknotenpunktes im Zentrum von Langerwehe. Dazu soll neben dem ressourcenschonenden Umbau des Bahnhofsgebäudes nach Faktor X-Standard auch eine digitale Vernetzung des dortigen indeland InfoCenters mit den übrigen Tourist-Infos und Welcome-Centern im Revier erfolgen und der Standort so zum touristischen Anknüpfungspunkt für die gesamte Region entwickelt werden. Die bestehenden Mobilitätsangebote sollen im Rahmen eines Mobilitätskonzeptes mit interkommunalem Charakter vernetzt, ergänzt und weiterentwickelt werden, um individuelle Mobilitätsbedarfe durch dynamisch angepasste Angebote nachfrageorientiert bedienen zu können. Gleichzeitig soll ein städtebauliches Konzept die Handlungsfelder identifizieren, die eine erfolgreiche Transformation der Gemeinde Langerwehe mit Blick auf den Strukturwandel (mit Schwerpunkten Weiterentwicklung von Tourismus und Naherholung sowie Schaffung von Arbeitsplätzen) ermöglichen. Hierzu zählt auch die umfassende Neugestaltung der bestehenden Bahnunterführung zum verbindenden Element der beiden durch die Bahntrasse zerschnittenen Ortsteile von Langerwehe.	28.08.20	20.08.21	
Merzenich	Mobilitätsstationen Merzenich	Plankonzept und Umsetzung eines Vorzeige-Mobilitätsknoten mit Fragestellungen u. a. zu vernetzter Mobilität, urbaner Logistik und zum autonomen Fahren sowie Planung einer Anbindung der Ortslage Morschenich-Alt als Ort der Zukunft inkl. Flugplatz und Hambacher Forst.	28.08.20	12.02.21	08.10.21
Mönchengladbach	EWIC: Entwicklung eines Wissens- und Innovationscampus	Mit der Entwicklung des in städtebaulich zentraler Lage gelegenen Areals des ehemaligen Polizeipräsidiums in Mönchengladbach hin zu einem Wissens- und Innovationscampus will die Stadt Mönchengladbach den erfolgreichen Wandel zur Wissensgesellschaft in der Region vorantreiben und damit ihrer Rolle als Hochschulstandort und Oberzentrum des Kernreviers gerecht werden. Das von der Stadt für das Starterpaket Kernrevier prioritär eingestufte Projekt „EWIC – Entwicklung eines Wissens- und Innovationscampus“ sieht die planerische und bauliche Entwicklung des Geländes vor. Darüber hinaus sollen die bereits in einem Gesamtkonzept dargestellten Nutzungsideen für den Campus – darunter Bildungsangebote, ein Gründer- und Mittelstandszentrum sowie Freizeit- und Mobilitätsangebote – weiter ausgearbeitet werden.	28.08.20	18.12.20	
Niederzier	Das Eingangstor zur Sophienhöhe	Mit dem Projekt „Eingangstor zur Sophienhöhe“ wird ein attraktiver Anziehungspunkt als zentraler Leuchtturm für das Rheinische Revier geschaffen. Allein die einzigartige und übergeordnete Lage eröffnet weiträumige Perspektiven auf den Jahrzehnte andauernden Landschaftswandel: Die drei entstehenden Seen, die Kraftwerke und weitere Orte der Transformation. Konzeptionell kombiniert das geplante Zentrum die touristische Aufwertung mit weiterreichendem Informationsangebot zur Inwertsetzung beanspruchter Landschaften. Es wird auch als außerschulischer Lernort dienen sowie als Ausgangs- und Anlaufpunkt für die Erkundung der naturnahen Erlebniswelt der Sophienhöhe. Dazu zählen außerdem die „Goldenen Aue“ sowie der Offenlandbereich mit extensiver... <b>(Fortsetzung auf Folgeseite.)</b>	28.08.20	10.12.21	

		<b>(Fortsetzung von Vorseite.)</b> ...Beweidung. Die bauliche Anlage des Informationszentrums wird multifunktional realisiert und integriert eine ergänzende Gastronomie, Wege sowie weitere Aktivitätsbereiche. Zur barrierefreien Zufahrt erfordert das Projekt den Ausbau einer Zufahrtsstraße auf das Hochplateau inkl. Parkplatz. Mit dem Vorhaben kann der Naturraum der Rekultivierung neu erschlossen werden, ohne dass eine Zerstörung von gewachsenen ökologischen Strukturen erfolgt.			
Rommerskirchen	Kraftpark Nordrevier	<p>Das Nordrevier zeichnet sich durch eine vielfältige Flächenlandschaft von bestehenden und potenziellen Gewerbe- und Industriearealen aus. Hierzu zählen insbesondere die Kraftwerksstandorte Frimmersdorf und Neurath.</p> <p>Mit der Etablierung einer Koordinierungsstelle für die nachhaltige Gewerbe- und Industrieflächenentwicklung im Nordrevier „Kraftpark Nordrevier“ werden die Voraussetzungen für eine den Zielen des WSP im Rheinischen Revier entsprechende Gewerbe- und Industrieflächenentwicklung geschaffen. Die Komplexität der notwendigen Prozesse, die Zahl der Projektbeteiligten und der damit verbundene Bedarf an personellen und finanziellen Ressourcen setzt eine handlungsfähige und gut ausgestattete Organisationseinheit voraus.</p> <p>Ziel ist es, eine Kompetenzebene zu schaffen, die in der Lage ist, die einzelnen Projekte im Bereich des Kraftparks miteinander zu koordinieren, das Nachhaltigkeitsmanagement bei der Projektentwicklung sicherzustellen und eine Schnittstelle zwischen den revierweiten und übergeordneten Planungs- und Koordinierungsebenen und den kommunalen Entscheidungsträgern zu bilden.</p>	28.08.20	20.08.21	
Struktur-entwicklungsgesellschaft Hambach GmbH (SEG)	Gestaltung und erste Umsetzung eines integrierten Mobilitätsnetzwerks in der Region zur Anbindung der Anrainer. Realisierung des touristischen Radwegenetzes Hambach Loop zur Verbindung von Destinationen und Ankerpunkten im Tagebauumfeld“ <b>(Kurztitel: „Ringschluss Hambach“)</b>	Ziel ist die Gestaltung und Umsetzung eines integrierenden Mobilitätsnetzwerks zwischen den Anrainerkommunen sowie im Tagebauumfeld Hambach (Konzepterstellung). Es geht um zukunftsweisende Mobilitätsysteme, die bereits den Anschluss künftiger Projekte, seien es Siedlungen, Gewerbegebiete oder touristische Destinationen, mitdenken. Als erstes identitätsstiftende Initialprojekt (Umsetzung) soll ein touristischer Premiumradweg rund um Tagebau/See und Sophienhöhe – der Hambach Loop – realisiert werden.	18.12.20	18.06.21	10.12.21
Titz	Coworking Center Titz (CST)	Der Co-Working-Space Titz soll als neuer Arbeitsort im ländlichen Raum ein zukunftsfähiges Angebot für Freiberufler, Unternehmen und Digitalarbeiter schaffen. Co-Working steht weltweit für kollaboratives Arbeiten, Innovation sowie die effiziente Nutzung von Infrastruktur. Im letzten Jahrzehnt hat sich die Szene weiterentwickelt und steht jetzt vor der Eroberung des ländlichen Raums. Rund 25 Co-Working-Arbeitsplätze sowie ein multifunktional nutzbarer Konferenzbereich sollen in zentraler Lage im rheinischen Revier in der „Pendlergemeinde“ Titz geschaffen werden und somit aktiv zur Reduzierung von Pendlerströmen beitragen. Im Kontext des geplanten „Primus Quartiers“, welche unterschiedliche Nutzungen räumlich konzentriert, entsteht ein zeichenhaftes sowie energieautarkes Gebäude. Die baulich-räumliche Flexibilität ermöglicht eine nachfrageorientierte Entwicklung sowie den Anschluss künftiger Bauabschnitte für Erweiterungen und komplementäre Nutzungen. <b>(Fortsetzung auf Folgeseite.)</b>	28.08.20	20.08.21	

		<i>(Fortsetzung von Vorseite.)</i> Grundlage des Betreiberkonzeptes bildet die räumliche Nähe und inhaltliche Ergänzung der Nutzungs- und Anforderungsprofile des Brainergy Parks in Jülich. Durch enge Kooperation wird das vorhandene Synergiepotenzial optimal ausgeschöpft.			
Zweckverband Garzweiler	Grünes Band	Entwicklung einer einzigartigen grünen Infrastruktur, die als europäisches Modell für den Umgang mit Bergbaufolgelandschaften und anderen großräumigen Strukturwandelprozessen steht. Das Grüne Band nutzt und erweitert die in der bergbaulichen Rekultivierung entstehenden Grünstrukturen, sucht nach innovativen Lösungen mit der Landwirtschaft und soll über das Fuß-Rad-Wegenetz eine Verbindungsfunktion von bzw. für verschiedene Siedlungs- und Grünbereiche haben. Darüber hinaus soll als Anziehungspunkt im Grünen Band unmittelbar am Tagebaurand östlich von Holzweiler das Dokumentationszentrum Tagebau Garzweiler errichtet werden. Mit einem nachhaltigen Gebäude wird ein Ort für die professionelle Aufbereitung des kulturellen Erbes geschaffen, an dem der Landschaftswandel erlebbar wird.	28.08.20	18.12.20	
<b>Gesamtzahl aller vergebenen Sterne</b>			<b>Erste: 23</b>	<b>Zweite: 17</b>	<b>Dritte: 8</b>

### Hinweise zum Qualifizierungsprozess:

- Bedeutungen der Sterne; die Verwendung der Begrifflichkeiten ist verbindlich:
  - **Erster Stern:** „substanzielle Projektidee“  
attestiert dem Vorhaben, dass es eine Relevanz für den Strukturwandel hat
  - **Zweiter Stern:** „tragfähiges Vorhaben“  
attestiert dem Vorhaben, dass die beratenden und begutachtenden Organe\* das Konzept als für die Umsetzung reif erachten und keinen Anpassungsbedarf mehr sehen, um den Nutzen für den Strukturwandel zu gewährleisten
  - **Dritter Stern:** „Zukunftsprojekt des Strukturwandels im Rheinischen Revier“  
attestiert dem Vorhaben, dass ein Förderzugang identifiziert wurde
- Um den **ersten Stern** zu bekommen, kann das Konzept des Projekts noch Lücken und Mängel aufweisen. Es reicht eine Projektskizze.
- Um den **zweiten Stern** zu bekommen, müssen Lücken und Mängel im Konzept beseitigt sein, sodass das Projekt klar definiert und in dieser Form realisierbar ist.

Dies betrifft auch einen Zeit- und Finanzplan. Es geht also um die Konkretisierung der Projektskizze.

- Um den **dritten Stern** zu kommen, wird das Konzept des Projekts nicht weiter angepasst, sondern lediglich ein Förderzugang identifiziert. Ist dieser geprüft und festgelegt, steht der Vergabe des dritten Sterns nichts im Wege.
- Hat ein Projekt alle drei Sterne, kann der **Projektantrag** vorbereitet und gestellt werden. Erst dann fließt aus dem betreffenden Fördertopf Geld. Über Geldmittel wird nicht im Rahmen des Qualifizierungsprozesses und der Sternevergabe entschieden!